

# Barnims Petrijünger starten die Saison

**Freizeit** Seit Beginn der Corona-Pandemie ist die Mitgliederzahl des Landesanglerverbandes Brandenburg rasant gestiegen. Angeln liegt voll im Trend. Auch die Barnimer Angler starten nun nach einem kühlen April in die neue Saison. *Von Thomas Burckhardt*

**D**as Angeln in Brandenburg hat seit Beginn der Corona-Pandemie einen starken Zulauf erfahren. Auch an den Barnimer Gewässern des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) ist das zu spüren. Der Kreisanglerverband Barnim e.V. hat 30 stehende sowie vier fließgewässer in seiner Obhut. Seit 2004 ist Lothar Settekorn Vorsitzender des Kreisanglerverbandes. Wir sprachen mit dem 64-jährigen Lichterfelder.

**Herr Settekorn, der lange Winter und ein erstaunlich kalter April sind vorbei. Jetzt kann die Angelsaison starten. Sind die Barnimer Angler schon in den Startlöchern für die beginnende Saison?**

Auf jeden Fall. Wir freuen uns, dass es jetzt endlich wärmer wird und somit auch die Wassertemperaturen in unseren Gewässern steigen. Der April war in der Tat ungewöhnlich kalt. Unter 10 Grad ist bei vielen Fischen der Appetit noch sehr verhalten. Aber das dürfte sich in den nächsten Tagen ändern. Wir sind startklar.

**Die Corona-Pandemie macht auch vor den Barnimer Anglern nicht halt. Mit welchen Einschränkungen müssen die Angler leben?**

Auch wir sind natürlich von den Einschränkungen betroffen, die von der Landesregierung festgelegt werden. So mussten wir im vorigen Jahr alle Veranstaltungen des Kreisanglerverbandes Barnim absagen. Das betraf fünf Hegefischen zwischen April und Oktober. Die ersten beiden Hegefischen in diesem Jahr wie auch den Hegetag im Februar mussten wir ebenfalls streichen. Wir hoffen nun am 20. Juni in Oderberg auf ein gemeinsames Angeln. Weitere Hegefischen sollen am 8. August im Oder-Havel-Kanal bei Neuhütte und am 12. September im TGE-Park Lichterfelde stattfinden. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich jeweils einen Tag vorher.

**Wie verhält es sich mit der Ausgangssperre nach 22 Uhr?**

Da die 7-Tage-Inzidenz im Barnim derzeit klar unter 100 liegt, sind wir nicht von der Ausgangssperre betroffen.

**Wie haben sich die Mitgliederzahlen der Brandenburger Anglervereine in der Pandemie entwickelt?**

Wir sind enorm gewachsen. Seit Beginn der Pandemie ist die Mitgliederzahl im Landesanglerverband Brandenburg (LAVB) um 6800 auf 91.000 gestiegen. Davon kommen 8000 Mitglieder aus Berlin. Der Kreisanglerverband Barnim ist um 25 Mitglieder auf jetzt 2800 Mitglieder gewachsen.

**Im vorigen Jahr machten viele von uns Urlaub in Deutschland. Hat sich das auch an den DAFV-Gewässern bemerkbar gemacht?**

Der Druck auf unsere Gewässer hat stark zugenommen. Viele Berliner Angler kommen zu uns nach Brandenburg und in den Barnim. Da gibt es dann schon mal Gewässer, wo es etwas eng wird, wie zum Beispiel an bestimmten Abschnitten am Oder-Havel-Kanal. Ein Grund dafür ist sicherlich auch, dass man in Brandenburg keinen Fischereischein zum Friedfischangeln benötigt. Das gibt es in keinem anderen Bundesland.



Ein neun Kilogramm schwerer Wels war der größte Süßwasserfang von Lothar Settekorn. Der Chef des Kreisanglerverbandes angelte ihn 1979 im Finowkanal.  
Fotos (4): Thomas Burckhardt



Hegefischen am Sassenpfuhl bei Senftenhütte. In letzten Jahren fielen alle Veranstaltungen aus. In diesem Jahr sollen sie ab Juni wieder möglich sein.



Jannis mit einem Blei, gefangen im Rosenbecker See.



Regelmäßig werden die Gewässer des KAV mit Karpfen, Aalen und Salmoniden besetzt.

**Müssen Berliner Angler eine Angelkarte für Barnimer Gewässer erwerben?**

Wenn sie Mitglied im Deutschen Angelfischerverband (DAFV) sind, können sie in unseren Verbandsgewässern ohne zusätzliche Gebühren angeln. Das gilt natürlich auch für uns in den Berliner DAFV-Gewässern.

**Und wenn ein nicht organisierter Angler in einem Ihrer Gewässer angeln will?**

Dann muss er eine Tages- oder Wochenkarte erwerben. Die kosten 12 bzw. 25 Euro. In unserer Eberswalder Geschäftsstelle in der Neuen Straße 1 kann man die Karten jeden zweiten Montag von 16 bis 18 Uhr erwerben. Ansonsten in den bekannten Angelläden der Region.

**Um Raubfische oder Salmoniden zu angeln, benötigt man in Brandenburg einen Fischereischein. Finden derzeit Fischereischeinprüfungen statt?**

Ja, sie finden statt, aber unter strengen Auflagen. So dürfen sich nicht mehr als acht Prüflinge gleichzeitig im Raum befinden und die Abstandsregeln einhalten.

**Wer darf die Prüfungen abnehmen?**

In unserem Kreisanglerverband bin ich der einzige, der das macht. Die Prüfungen finden immer am Wochenende statt. Man kann sich hierfür auf der Internetseite [www.fishing-king.de](http://www.fishing-king.de) anmelden. Das ist der größte Anbieter von Fischereischeinprüfungen in Deutschland. Der Landesanglerverband hat mit denen einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Viele Angler aus Berlin buchen über diese Plattform eine Prüfung bei uns.

**Wie sieht die aus?**

Es müssen 60 Fragen in zwei Stunden schriftlich beantwortet werden. 15 Fehler darf man maximal machen, um zu bestehen. Die Prüfungsgebühr beträgt 25 Euro, der Fischereischein kostet dann noch einmal 25 Euro.

**Stehen die nächsten Prüfungstermine schon fest?**

Ja, man kann das bei [www.fishing-king.de](http://www.fishing-king.de) nachlesen. An diesem Wochenende machen wir vier Durchgänge mit 30 Prüflingen. Bei Bedarf gibt es Zusatztermine. Die Prüfung findet in der Regel in Oderberg statt.

**Kann man mit dem Fischereischein in der Tasche gleich loslegen?**

Nein, dann muss man sich erst noch die Fischereiabgabemarken in der Unteren Fischereibehörde des Landkreises oder in den bekannten Angelläden besorgen. Die kostet 12 Euro für ein Jahr oder 40 Euro für fünf Jahre. Die 40-Euro-Marke gibt es derzeit nur im Angelhaus Barnim im Finowfurter Gewerbepark.

**Welche Fischarten angeln Sie am liebsten? Und bereiten Sie diese dann selber zu?**

Meine Zielfische hier in der Region sind vor allem Hecht, Aal und Schleie. Ich gehe aber auch sehr gern an der Ostsee angeln und da besonders auf Hering und Dorsch. Die Fische werden von mir versorgt, aber von meiner Frau zubereitet.